

# Menschlichkeit

## Um was geht es aus meiner Sicht

Was ist es, was uns Menschen ausmacht und uns von Tieren unterscheiden sollte

## Meine Thesen

- Aus meiner Sicht und Erfahrung sind uns von Geburt an (Ur-) Basisprogramme mitgegeben, die da sind:
  - **Suche nach Liebe und Anerkennung**
  - **der Wille zu Überleben**und
  - **Neugier** (siehe eigenes Kapitel)und
  - natürlich nicht zu vergessen, wenn man ruhig und gelassen ist\*, **die Fähigkeit des Menschen, über alles nachdenken zu können** (wobei ich mir nicht mehr sicher bin ob nur der Mensch diese Fähigkeit hat)

- Schauen sie einmal genau hin, ich denke fast alles was da draußen so passiert und was Menschen den ganzen lieben Tag so tun und verbal loslassen, kann auf die ersten beiden Urprogramme zurückgeführt werden. Oft nicht gleich erkennbar, aber daraus resultiert z.B.:
    - der Antrieb zum Essen, Trinken (Nahrungsaufnahme)
    - Libido, Vitalität, Überlegenheit, Sport, Karriere, Erfolg, Verteidigung, bis hin zu Kriegen
    - Fortpflanzung
    - soziale Beziehungen
    - die Jagd nach „likes“ und das sich Exhibitionieren in den verschiedensten TV Shows
    - etc.
  - oft wird es sofort erkennbar, wenn Aktionen/Reaktionen sehr heftig werden, nämlich dann, wenn der Verlust von Liebe/Anerkennung bereits geschehen ist oder akut ansteht und/oder es tatsächlich um das Überleben geht
  - die Natur hat uns von Geburt an mit genialen Werkzeugen/Anlagen ausgestattet. Körperlich, aber vor allem geistig gesunde Menschen agieren/interagieren mit diesen Werkzeugen, mit einer gewissen Leichtigkeit, ohne wesentliche Probleme, mit ihrer Umwelt. **Der Mensch ist sozusagen mit sich und der (Um-) Welt im Einklang.**
  - Ist jedoch die natürliche, geistige Gesundheit belastet mit Erlebtem aus der Vergangenheit z.B. durch:
    - schlechte, negative Erziehung
    - negative physische und/oder seelische Erlebnisse (speziell im vorsprachlichen Alter < 6 Jahre oder in der Pubertät)
    - familiäre, kulturelle, religiös Prägungen, über Generationen weitergegeben oder wie man heute weiß eventuell sogar vererbt
    - Traumata in der Familie
- und
- ist das negativ Erlebte unbewusst (unerkannt), nicht oder ungenügend verarbeitet

kann es kurz, mittel oder langfristig zu Störungen und Ungleichgewichten kommen:

- es kann ein Auslöser für Krankheiten, Störungen im Verhalten und/oder der Anfang sozialer Probleme sein.
  - Der sonst so gesunde Mensch, mit seinen Werkzeugen/Anlagen agiert/interagiert nun nur noch suboptimal. Das reicht von zeitlich leicht gestört, bis hin zu pathologischen nichtheilbaren Störungen (schwere geistige und körperliche Krankheiten, Störung im Umgang mit sich, anderen Menschen und der Natur).
  - Man könnte diesen Zustand auch bezeichnen als Ungleichgewicht zwischen Körper und Seele, oder anders ausgedrückt mit sich und der Welt oder noch besser mit sich und seinen eigenen Gedanken
- 
- passieren diese negativen Einflüsse in der Kindheit, sind pathologische Extreme wie Geltungssucht, krankhafter Egoismus, Narzissmus, Soziopathie, Psychopathie etc. nicht selten
  - auch psychischer Stress führt heutzutage vermehrt zu diesen Störungen und Ungleichgewichten. Psychischer Stress, welcher entsteht durch eine gedankliche Positionierung und der daraus gefühlten Distanz zwischen der Realität, dem Hier und Jetzt. Die gefühlte Distanz zwischen den eigenen gedanklichen Vorstellungen und Wünschen und der Realität. Zusammengefasst kann man es beschreiben als Nichtannehmen von dem was ist (was Eckard Tolle in seinem Buch „Jetzt“ als den reinen Wahnsinn bezeichnet).
  - oft wird das Ganze verstärkt durch innere Stressoren, wie erlebte Traumata oder durch Erziehung erworbene innere Antreiber und Glaubenssätze z.B. Liebe gegen Leistung (das Thema Stressor finde ich gut, verständlich zusammengefasst [https://www.orthomol.com/de-de/lebenswelten/nerven-psyche-stress/stressfaktoren](https://www.orthomol.com/de/de/lebenswelten/nerven-psyche-stress/stressfaktoren))
  - was uns auch hinderlich ist ein glücklicher und geliebter Mensch zu sein, unbeschwert durch das Leben gehen zu können, gegenüber Tatsachen, anderen Meinung und Kulturen offen zu sein und sie vorurteilsfrei zu akzeptieren, ist unser EGO. Nicht nur unser eigener EGO, sondern auch der immer größer werdende EGO in der Welt (siehe dazu Kapitel EGO)
  - **die Menschen haben vergessen oder leugnen sogar, dass ein einfaches Leben und ein guter Mensch zu sein, ein Vielfaches mehr an Lebensqualität bietet, wie wenn man als korruptes, gewaltbereites, egoistisches, unaufrichtiges, zynisches Individuum durch das Leben läuft.** Es ist aber leider zu einem selbsterhaltenden System geworden, welches durch tiefe Unbewusstheit, täglich noch mehr Irrsinn und Leid erschafft, nur um den darin Gefangenen für kurze Zeit das Gefühl von Zufriedenheit und Zugehörigkeit zu verschaffen – das ist krank, das ist Wahnsinn. **Die Menschen tanzen lieber um das Goldene Kalb und verbleiben somit in der Knechtschaft des Kapitals, anstatt frei zu sein und ein einfaches Leben zu führen**

- **das Denken**, der Teil, der im Großhirn geschieht, ist nicht nur ein Segen. Die täglichen Gedanken stehen oft im permanenten Zwiespalt mit uns selbst und den uns mitgegebenen Trieben und unseren wahren Bedürfnissen. Bei vielen Menschen führt das zu einem permanenten Delta im Kopf. Und da unser Gehirn eine Lösungsfindungsmaschine ist und permanent versucht dieses Delta aufzulösen, sind wir oft sehr rastlos; Tag und Nacht kreisen Gedanken in unserem Kopf und wir haben das Gefühl wir können nicht mehr aufhören zu denken. Sprich wenn du wieder eine wenig Ruhe im Geist haben möchtest, dann SCHAFFE KEIN DELTA IM KOPF

*Das ist die Symbolik, als Adam und Eva damals im Paradies vom Baum der Erkenntnis aßen. Was bekanntlich nicht ohne Folgen blieb:*

**„Da wurden ihnen beiden die Augen aufgetan, und sie wurden gewahr, dass sie nackt waren, und flochten Feigenblätter zusammen und machten sich Schürzen“**

*Heißt, kaum haben sie angefangen zu denken, hatten sie auch schon ein Delta im Kopf, sprich sie hatten ein Problem, welches gelöst werden wollte, ansonsten hätte sie sich schlecht gefühlt*

- Versuchen sie mal in eine ruhige Minute den eigenen Gedanken zu lauschen. Sie werden feststellen, dass den ganzen lieben Tag ein Gedanke dem anderen folgt und sie nicht mehr aufhören können zu denken. Sie sind damit nicht allein, es geht den meisten Menschen so. Der Verstand, einst als ein wunderbares Instrument von der Evolution geschaffen, ein Instrument was uns Menschen mitunter auszumacht, scheint bei vielen Menschen völlig außer Kontrolle geraten zu sein und ist von einem wunderbaren Instrument zu einem Parasiten mutiert.

- neben sinnvollen Gedanken, die uns unsere tägliche Arbeit erledigen lassen, steuern sie uns emotional den ganzen lieben Tag, indem wir:
  - werten und beurteilen
  - vergleichen
  - verteidigen, angreifen und entsprechende Strategien entwickeln
  - gegen das eigene Ich, unser (Bauch-) Gefühl ankämpfen
  - uns und andere maßregeln und verurteilen, anklagen
  - die Vergangenheit immer wieder hervorkramen
- ohne, dass es die Betroffenen merken wie sie nur noch die Sklaven ihrer Gedanken und Emotionen (nicht manifestierte Gedanken) sind, merken wir nicht mal, dass die meisten Gedanken nichts Kreatives haben, sondern wie alte Schallplatten immer und immer wieder ablaufen. Oft haben die Gedanken auch nichts mit uns zu tun, sondern sind prägende Stimmen aus der Vergangenheit wie zum Beispiel Eltern, Großeltern, Lehrer, Verwandte etc.
- **die wahren Größen dieser Welt haben schon längst festgestellt, unser Problem liegt nicht darin, dass wir nicht genügend denken können, sondern darin, dass wir nicht mehr damit aufhören können.** *Wer das tiefgehend erklären kann ist Eckard Tolle in seinem Buch „Jetzt“*

## Meine logische Folgerung mit Lösungsansätzen

- Diese Grundprogramme, einst geschaffen um uns zu unterstützen, zu schützen, uns weiterzubringen funktionieren immer noch wie ein Uhrwerk, aber werden mehr und mehr von außen manipuliert und genutzt um uns zu steuern
- um dem entgegenzusteuern und uns gegen äußere Einflussnahme resilienter zu machen, schlage ich Folgendes beispielhaft vor:
  - Änderung in der Familie
    - ✓ Eltern müssen endlich wieder erziehen und den Kindern ein behütetes Zuhause ermöglichen, in dem sie möglichst ohne „Schaden“ die ersten 10 - 15 Jahren behütet aufwachsen können. **Diese Aufgabe der Eltern ist nicht delegierbar!**

- ✓ **der Staat muss dabei den Rahmen schaffen und klar zum Ausdruck bringen, dass Kindererziehung und Bildung, die mit Abstand wichtigste Aufgabe in der Republik ist**
- ✓ allen Kindern muss bereits im Kindergarten beigebracht und vorgelebt werden, was wirklich und nachhaltig glücklich macht (und dazu gehören definitiv nicht ein eigenes Handy, Internet, Markenklamotten, Konsumgüter etc.) hier nur ein kleiner Gedankenanstoß  
<https://www.blueprints.de/beziehungen/was-macht-gluecklich-im-leben.html>
- ✓ es muss bereits in Kindergärten und Schulen (unabhängig von Religionen und Kulturen) damit begonnen werden die Basis des menschlichen Körpers, der menschlichen Psyche, des menschlichen Zusammenlebens und der ethischen Grundsätze gelehrt werden. Auch muss klar und unmissverständlich die Wechselwirkung zwischen Menschen und Natur, Psyche und Gesundheit gelehrt werden, wie z.B.:
  - *Erklärung Limbisches System*
  - *Erklärung genetisch mitgegebene Triebe versus das nervlich gesteuerte Großhirn*
  - *Wirkung von Stress (Adrenalin, Kortisol) auf den Körper*
  - *soziologische Zusammenhänge*
  - *Konfliktmanagement für alle*
  - *Wechselwirkung Psyche und Krankheit*
  - *viele Menschen und Kinder wissen nicht mehr, dass ohne Bienen keine Leben so wie wir es kennen, auf der Erde möglich ist*
  - *etc.etc.etc. kurz gesagt, die wirklich wichtigen Dinge des Lebens*
- Änderung bei uns selbst
- ✓ Wir müssen aufhören zu glauben, dass Individuell Sein langfristig glücklich macht. Der einzige Grund dafür liegt in der Konsummaximierung. Dem Menschen wird eingeredet er muss individuell sein, was das Gefühl der Getrenntheit, das ja eh schon in unserer Gesellschaft latent vorhanden ist, noch verstärkt. Sprich das Individuum wird immer unglücklicher und muss noch mehr konsumieren und verrücktere Dinge tun um kurzfristig (Ersatz-) Befriedigung zu bekommen, anstatt einfach nur ein gesundes integriertes, anerkanntes, geliebtes Mitglied in der Gesellschaft und Familie zu sein

- ✓ öfter mal darüber nachdenken, wen ich da gerade vor mir habe und ich mit dem was ich gerade sagen möchte, die- oder denjenigen vielleicht verletzen könnte (ist das was ich sage wertschätzend, respektvoll, wohlwollend oder gleichgültig oder sogar verachtend). Wer mehr darüber wissen möchte, sollte sich mit dem Thema Dialektik auseinandersetzen. Hier eine Leseprobe von Winfried Probst: Dialektik - Psychologie des Überzeugens [Winfried Probst: Dialektik - Psychologie des Überzeugens](#)
  
- Änderung in der Industrie
  - ✓ Der Industrie muss unter allen Umständen der Zugriff auf die „Ware“ und/oder „Konsument“ Kind verboten werden
  - ✓ Firmen müssen für die Folgen von übermäßigem Stress, den sie durch ungesunde Führung verursachen in Regress genommen werden (z.B. wenn die Belegschaft über einen längeren Zeitraum über dem Durchschnitt, bezüglich stressbedingter Krankheiten liegt wie Depression, Burn-out, Skelettkrankheiten etc.)
  - ✓ (Top-) Manager, die ihrer Firma, ihren Mitarbeitern nachweislich geschadet haben oder sogar verurteilt wurden, dürfen nie mehr in Führungspositionen gelangen
  
- Ethischen Grundsätze und Einstellungen, die aus meiner Sicht der Förderung von Menschlichkeit dienlich wären:
  - Jeder Mensch hat das natürliche Recht ein zufriedenes, glückliches und gesundes Leben zu führen (Ursprung unbekannt, aber hat mein Hausarzt immer und immer wiederholt)
  - jedes menschliche Wesen hat ein Recht, sein Leben nach seinem eigenen Willen zu gestalten, solange es nicht gegen geltendes Recht und ethische Grundsätze verstößt oder andere Wesen (bewusst gewählt) dabei seelisch und/oder körperlich in Mitleidenschaft zieht oder einschränkt
  - wir alle sollten uns auf der einen Ebene treffen, dass wir alle Menschen sind und keine Rassen oder ethische Gruppierungen und/oder Minderheiten. Alles andere lässt uns nur in der Vergangenheit verharren und bringt uns kein Stück weiter. Es grenzt nur mehr ab, spaltet und lässt den Schmerz der Vergangenheit in uns weiterleben

- Mann, Frau oder jegliche Mischform daraus sind 100% gleichwertig. Dabei ist es aber wichtig anzuerkennen, dass es genetische Alleinstellungsmerkmale gibt und daraus, auf Situation bezogene Stärken und Schwächen resultieren.
- Behinderung ist keine Krankheit, sondern eine Tatsache, dass ein Mensch in manchen Dingen des täglichen Lebens, mal mehr mal weniger eingeschränkt ist. Mit dieser Tatsache hat die restliche Menschheit so positiv wie möglich umzugehen. Den Betroffenen ist, wenn sie es möchten oder brauchen, Unterstützung zu gewährleisten, um ein möglichst zufriedenes, glückliches und gesundes Leben führen zu können
- Einsamkeit; kein Mensch sollte in schwierigen Zeiten und im Tot, ungewollt alleine sein müssen
- Reichtum ist ein Privileg und verhilft zu gefühlter Unabhängigkeit, aber berechtigt nicht, diese Unabhängigkeit auf dem Rücken derer auszutragen, die mit ihrem Fleiß, Schweiß und Verzicht den eigenen Reichtum erst ermöglicht haben.
- auch ist es verwerflich aus reiner Macht und Gier den anderen Menschen das Geld aus der Tasche zu ziehen und/oder sie sogar in Armut und Verderben zu stürzen. Unverhältnismäßigen Reichtum anhäufen, nur des Reichtums und der eigenen Gier, Angst, Protzerei wegen und damit das ganze Gleichgewicht in der Gesellschaft/Welt in Gefahr zu bringen ist zu ächten
- Menschen die als Antwort auf Probleme nur die Antwort Gewalt kennen, sind in der Welt zu ächten und zu verurteilen. Gleiches gilt für Menschen die andere durch Androhung von Gewalt oder anderen Maßnahme (Repressalien) unter Druck setzen und nötigen/erpressen
- es ist verwerflich und sollte weltweit geächtet werden, Reichtum dazu zu nutzen, selbst und/oder über Institutionen das Gesetz zu beugen, zu umgehen und dieses Fehlverhalten durch Gewalt und Armadas von Anwaltskanzleien fadenscheinig zu rechtfertigen